

Fortschritte, alle angestaunten Erfolge in der unbarmherzigen Hast, mit der wir uns unsere Maschinen und die daran beschäftigten Menschen von Montag früh bis Sonntag früh, die letzteren bei Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten auch noch am Sonntag arbeiten lassen, nur darauf hinauslaufen, die Papierpreise immer noch weiter herabzusetzen. Wir wollen verdienen, um unseren Arbeitern einen völlig freien Sonntag, vielleicht auch die freie Samstag-Nacht und im Sommer einige Tage Ferien ohne Verkürzung der Lohneinnahmen bieten zu können; denn wir wissen, daß wir dem Vaterlande dienen, wenn wir Gesundheit und Kraft unserer Mitbürger, die bei uns arbeiten, erhalten helfen.

Jeder von uns kann mit gutem Gewissen sagen, daß er in allen diesen Dingen, soweit es unter heutigen Verhältnissen irgend möglich ist, seine Pflicht tut. Aber wir wissen auch, daß schon ein verhältnismäßig kleiner Preisaufschlag die Mittel bringt, mehr zu tun, als jetzt möglich ist.

Ihr Männer, die Ihr an der Spitze steht, tut Eure Pflicht!
Papierfabrikant

Neue amerikanische Zollsätze

Zur Ergänzung unserer Mitteilungen in bezug auf die neuen amerikanischen Zölle auf Papier und Papierstoff in Nr. 81 S. 2990 und auf Papierwaren in Nr. 82 S. 3033 lassen wir nachstehend einige für das Papierfach und seine Lieferer wichtige Zollsätze aus dem neuen Zolltarif nach einer Veröffentlichung der New York Times folgen.

Wo für dieselbe Ware nach dem alten Zolltarif die Zölle teils nach dem Wert, teils nach dem Gewicht berechnet wurden, sind sie zum Zwecke des Vergleiches auf denselben Maßstab zurückgeführt worden.

Ware	Alter Zoll	Neuer Zoll	Zu- oder Abnahme
Abteilung A: Chemikalien, Oele, Farben			
Schwefelsaure Tonerde	36,36 v. H.	15 v. H.	— 21,36 v. H.
Kohlensaures Baryum	25 v. H.	15 v. H.	— 10 v. H.
Chlorkalk	1/5 Cent d. Pfd.	1/10 C. d. Pfd.	1/10 C. d. Pfd.
Anilinfarben	30 v. H.	30 v. H.	—
Blanc fixe	40,20 v. H.	20 v. H.	— 20 v. H.
Blau in Teigform, trocken	44,87 v. H.	20 v. H.	— 24,87 v. H.
Ultramarinblau	33,65 v. H.	15 v. H.	— 18,65 v. H.
Chromgelb und andere Chromfarben	28,51 v. H.	20 v. H.	— 8,51 v. H.
Ocker, gemahlen	18,14 v. H.	5 v. H.	— 13,14 v. H.
Siena, gemahlen	8,63 v. H.	5 v. H.	— 3,63 v. H.
Umbrä, gemahlen	13,69 v. H.	5 v. H.	— 8,69 v. H.
Chromsaures Kali	2 1/4 C. d. Pfd.	1 C. d. Pfd.	— 1 1/4 C. d. Pfd.
Kohlensaures Natron	1/4 C. d. Pfd.	1/8 C. d. Pfd.	— 1/8 C. d. Pfd.
Aetznatron	1/2 C. d. Pfd.	1/4 C. d. Pfd.	— 1/4 C. d. Pfd.
Abteilung B: Erden, Ton- und Glaswaren			
Unbearbeiteter Ton	1 Dollar d. T.	50 Cent d. T.	— 50 C. d. T.
China-clay	2 1/2 D. d. T.	1 1/4 D. d. T.	— 1 1/4 D. d. T.
Abteilung C: Metall und Metallwaren			
Metallsiebe	40,57 v. H.	15 v. H.	— 25,57 v. H.
Gravierte Stahlplatten, Stereotypplatten, Elektrotypen	20 v. H.	15 v. H.	— 5 v. H.
Lithographische Steine	50 v. H.	25 v. H.	— 25 v. H.
Bronzepulver	41,88 v. H.	25 v. H.	— 16,88 v. H.
Bronze-, Unechtes Silber- und Alu- minium-Blattmetall	50,02 v. H.	25 v. H.	— 25,02 v. H.
Gold-Blattmetall	38,77 v. H.	35 v. H.	— 3,77 v. H.
Silber-Blattmetall	79,42 v. H.	30 v. H.	— 49,42 v. H.
Schriftguß	37,17 v. H.	15 v. H.	— 22,17 v. H.
Maschinen	45 v. H.	20 v. H.	— 25 v. H.
Abteilung K: Wollwaren			
Filze und Tücher, hauptsächlich aus Wolle hergestellt	94,03 v. H.	35 v. H.	— 59,03 v. H.

Zollfrei sind u. a.:

Setzmaschinen, Zeilengießmaschinen, Schreibmaschinen, Pottasche, Aetzkali, schwefelsaures Natron, kieselloses Natron, rohe Soda, Schwefel in jeder Form, auch Pyrit, ungemahlene Talkum, Pergament aus Tierhaut.

5 v. H. Nachlaß von den amerikanischen Zöllen

Zu Nr. 81 S. 2990

Ist der 5 prozentige Zollnachlaß auf Papier, wie auf Seite 2990 vermerkt, der allen deutschen Waren zukommt, auch wenn sie auf deutschen Schiffen verladen sind, noch von dem Zoll von 25 v. H. für Schreibpapier abzuziehen? Wird demnach auf dieses Papier nur 20 v. H. Zoll erhoben. *Ausfuhrhaus*

Der neue amerikanische Zolltarif enthält die Bestimmung, daß Waren, die auf amerikanischen Schiffen eingeführt werden, 5 v. H. Nachlaß erhalten. Danach wird also auf Schreibpapier, das in amerikanischen Schiffen eingeführt wird, nicht 25, sondern nur 20 v. H. Wertzoll gezahlt. Die ausländischen Staaten, welche mit Amerika Handelsverträge haben, darunter auch Deutschland, England, Frankreich, Oesterreich-Ungarn und die skandinavischen Länder haben gegen diese Bevorzugung der amerikanischen Schifffahrt dringende Beschwerde bei der amerikanischen Regierung erhoben, weil in den bestehenden Handelsverträgen allen diesen Ländern Gleichstellung ihrer Schiffe mit den amerikanischen zugesichert ist. Die amerikanische Regierung sieht die Berechtigung dieser Beschwerde ein und hat den Kongreß ersucht, durch ein besonderes Gesetz die den amerikanischen Schiffen gewährte Begünstigung auf die Schiffe aller Länder, die mit den Vereinigten Staaten Handelsverträge besitzen, auszudehnen. Voraussichtlich wird nächstens ein solches Gesetz eingereicht und angenommen werden. Inzwischen bezahlen auf fremden, also auch auf deutschen Schiffen eingehende Waren den vollen Zoll, aber wenn das erwähnte Gesetz angenommen und in Kraft ist, wird den Einfuhrhäusern von diesen bezahlten Zöllen ein entsprechender Betrag zurückerstattet werden.

Kanadischer Papiermarkt

Montreal, 1. Oktober 1913

Die Marktlage für Zeitungspapier und andere Papierarten hat sich wenig verändert, aber die Stimmung des Geschäfts bessert sich allmählich. Aufträge kommen etwas reichlicher herein, aber nicht so rasch, wie die meisten Fabriken und Großhändler es wünschen würden. Nachfrage für Packpapier, Kraftpapier und Tüten hat zugenommen, aber Unterbietungen sind immer noch an der Tagesordnung.

Holzschliff ist in guter Nachfrage. Einige Aufträge zu sofortiger Lieferung wurden erteilt. Der niedrige Wasserstand in den nord-amerikanischen Staaten hat diese Aufträge veranlaßt. Die Vorräte werden allmählich geräumt und die Erzeugungsfähigkeit aufs äußerste ausgenützt.

Der Sulfitstoffmarkt ist unverändert bei festen Preisen. Große Vorräte sind nicht vorhanden. Baupappen sind in guter Nachfrage, da die reiche Ernte im Westen viele Farmer veranlaßt, Neubauten aufzuführen.

Auf dem Lumpen- und Altpapiermarkt ist die Nachfrage für gemischte Papierabfälle und für Rohstoffe für Dachpappe etwas kräftiger, andere Sorten liegen noch still.

Im ganzen sind die Aussichten für Papier und Papierstoff recht gut. Die Annahme des neuen Zolltarifs in Washington wird allgemein bewillkommnet und dürfte zur Folge haben, daß Kanada eines der bedeutendsten Papier- und Papierstoffländer der Welt sein wird. Falls regelrechte Waldwirtschaft eingeführt und mit den Holzschätzen des Landes gut Haus gehalten wird, dürften viele neue Städte entstehen, und die vorhandenen Papier- und Papierstofffabriken werden volle Beschäftigung finden, um der ausländischen Nachfrage zu genügen. *P. P. M.*

Papier auf der Genter Welt-Ausstellung

In einer Zuschrift in Nr. 81, Seite 2990 über „Papier auf der Genter Weltausstellung“ wurde u. a. gesagt, daß „die deutsche Fabrik Steinbach & Co. in Malmedy ihre bekannten Poststoffe usw. in Quartblättern aufgemacht in einem Ausstellungskasten zur Schau gebracht habe.“ Wie demgegenüber die Firma *Steinbach & Cie., Papierfabriken, Aktiengesellschaft in Malmedy* feststellt, beruht diese Angabe auf Irrtum, da die genannte Firma sich an der Genter Weltausstellung nicht beteiligt hat.

Der Verein Britischer Papiermacher wird seine Herbst-Versammlung im Hotel Cecil in London am Dienstag, 11. November, abhalten.

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker

Zum Mitglieder-Verzeichnis

Siehe Nr. 81 S. 2990

Als Mitglieder haben sich gemeldet:

Herr R. Reimann, Betriebstechniker, Zellstoff-Fabrik *Tilsit*,
Herr W. Schmidt, Zellstoff- und Papierchemiker, *Grycksbo* bei

Falun.

Herr G. Sundblad, Ingenieur der Zellstofffabrik *Malik*,
Bomhus bei Gefle.

Mitgliederzahl: 471.

* * *